

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 49 (1955)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Österreich ist frei!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

---

## Der Bote im Junius

Aus dem «Wandsbecker Boten»

Aber die Lenzgestalt der Natur ist doch wunderschön! Wenn der Dornstrauch blüht und die Erde mit Gras und Blumen pranget! So ein heller Dezembertag ist wohl auch schön. Aber die Lenzgestalt der Natur ist doch wunderschön! Und der Wald hat Blätter, und der Vogel singt, und die Saat schießt in Ähren, und dort hängt eine Wolke mit dem Bogen am Himmel, und der fruchtbare Regen rauscht herab!

*Wach auf, mein Herz, und singe  
dem Schöpfer aller Dinge —*

's ist, als ob ER vorüberwandle, und die Natur habe sein Kommen von ferne gefühlt und stehe bescheiden am Weg in ihrem Feierkleide und frohlocke!

Matthias Claudius

Wer mehr über Matthias Claudius wissen will, lese Seite 163.

## Österreich ist frei!

Vor 17 Jahren hat Hitler-Deutschland Österreich erobert. Und sieben Jahre lang musste Österreich dem nationalsozialistischen Deutschland gehorchen. Musste ihm schwere Steuern bezahlen. Musste für Deutschland arbeiten. Musste für Deutschland in den Krieg, für Deutschland bluten.

Als Deutschland den Krieg verlor, da wurde Österreich von den Russen, Amerikanern, Franzosen und Engländern besetzt. Zehn Jahre dauerte diese Besetzung. Es waren bittere Jahre. Den Österreichern ging es anfänglich sehr schlecht. Sie mussten hungern und frieren. Aber sie arbeiteten und glaubten. Sie glaubten an eine bessere Zukunft. Denn Österreich ist ein gläubiges Volk. Der Glaube macht stark. Darum ging es ihnen nach und nach besser. Es fehlte ihnen aber immer noch die Freiheit.

Jetzt haben sie diese Freiheit. Sonntag, den 15. Mai 1955, haben Russland, Amerika, England und Frankreich einen Staatsvertrag mit Österreich unterschrieben. Darin heisst es, dass die fremden Soldaten bis Ende Mai abziehen werden. Darin heisst es ferner, dass Österreich ein neutrales Land sein soll, so wie die Schweiz, das heisst, dass es keinen militärischen

Bund mit andern Völkern eingehen darf und dass es kein anderes Volk militärisch angreifen darf. Es darf nur kämpfen, wenn es angegriffen wird. Dann darf es nicht nur, sondern dann muss es. Man nennt das bewaffnete Neutralität.

Wir sind froh für Österreich, denn es ist uns ein lieber Nachbar. Hoffen wir, dass ihm die bewaffnete Neutralität einen Dauerfrieden (eine lange Friedenszeit) bringe. So wie die bewaffnete Neutralität der Schweiz bis jetzt einen 150 Jahre langen Frieden geschenkt hat. Nicht so ganz geschenkt. Wir mussten für eine starke Armee sorgen, um die Grenzen zu verteidigen. Das kostete und kostet immer noch schwer Geld. Und unsere jungen Männer und neuerdings auch viele Frauen müssen viel Zeit hergeben für den Militärdienst.

Wir sind aber auch froh für uns, dass Österreich ein neutrales Land wird. Wir sind froh, dass die russischen Soldaten nicht mehr so nahe an unserer Grenze stehen. — O hätten wir doch lauter neutrale Länder rings herum und auf der ganzen Welt! Gf.

### **Aus dem Tierpark Dählhölzli in Bern**

Der Tierpark Dählhölzli in Bern ist in seiner Art der schönste der Schweiz, ein Naturpark mit Wald, Wiese, Wasser und noch einmal Wald. Aber der reichste Tierpark der Schweiz ist er noch lange nicht. Darin sind ihm Basel und Zürich haushoch überlegen.

